

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09204313
Kreis	Chemnitz, Stadt
Gemeinde	Chemnitz, Stadt
Anschrift	Barbarossastraße 47
Gem. * Fl-stck. * Flur	Chemnitz * 1836u
Bauwerksname	Barbarossahaus

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten; anspruchsvoll gestalteter Etagenwohnbau mit symmetrisch gegliederter, mittenbetonter Fassade und interessanten Dekordetails im Jugendstil, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

Denkmaltext

Zeitnah um die Jahreswende 1904/05 reichten die Baumeister Max Alwin Kaube und der Maurermeister Wilhelm August Kaube, denen ein Baugeschäft auf der Kanzlerstraße 31 gehörte, die Unterlagen für die Gebäude Barbarossastraße 49 und 51 ein. Kurzfristig trat Alwin Kaube auch als Bauherr für das Haus Barbarossastraße 47 ein, welche zunächst die Witwe Emilie Schindler errichten lassen wollte. Diese 1905 fertig gestellten drei Häuser mit Vorgärten waren die ersten Gebäude im Abschnitt zwischen Weststraße und Andréplatz. Die Wohnungen, je zwei auf jeder Etage mit ca. 80 bis 100 qm waren für den gehobenen Mittelstand gedacht.

Der viergeschossige Mietwohnbau mit Vorgarten in geschlossener Bebauung zeichnet sich durch eine mittenbetonte Fassade aus. Den beiden mittleren Gebäudeachsen wurde ein bis zur Traufe reichender Ständerker mit Eingangsloggia vorgestellt. In den Obergeschossen rahmen ihn seitlich angefügte Balkone. Oberhalb der Traufe bekrönt ihn ein gewalmter Giebel. Setzte man bei der Gestaltung der Putzfassade dezente, vom Jugendstil bestimmte Schmuckelemente ein, wie die ornamentalen Fenstergewände, war die Gestaltung des Erkers wesentlich aufwendiger. Neben der qualitätvollen Gestaltung kam dem Gebäude Barbarossastraße 47 eine weitere besondere Bedeutung zu. Es stand in engster Verbindung mit dem zukünftigen Straßennamen und wurde von Anfang an Barbarossa-Haus genannt. Der Schriftzug findet sich in dem reliefierten Schriftband, welches sich in der ersten Etage am Erker befindet. Entsprechend der Bedeutung des Barbarossa-Hauses wurde bei der 1995 genehmigten und 1996 abgeschlossenen Sanierung großer Wert auf die originalgetreue Wiederherstellung der Fassade sowie die Restaurierung der noch vorhandenen Innendekorationen wie Bleiglasfenster oder Öfen gelegt. Demgegenüber stimmte man dem Dachausbau mit zusätzlichen Gaupen zu.

Als ein baukünstlerisch markantes Gebäude begründet sich dessen Denkmalwert zudem aus seiner geschichtlichen, respektive orts- und baugeschichtlichen, Bedeutung. Es dokumentiert den weiteren Ausbau des Stadterweiterungsgebietes zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

LfD/2014

Lit.:

Ballarin, Werner; Richter, Jörg (Hrsg.): Faszination Kaßberg; Chemnitz 2005.

Datierung 1904 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LVIII/44/40

Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 267 316
1991
Ahlers, Henrik
Mietshaus, Straßenansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 408 249
1991
Richter, Regine
Mietshaus, Mittelrisalit mit plastischem Schmuck und Inschrift



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

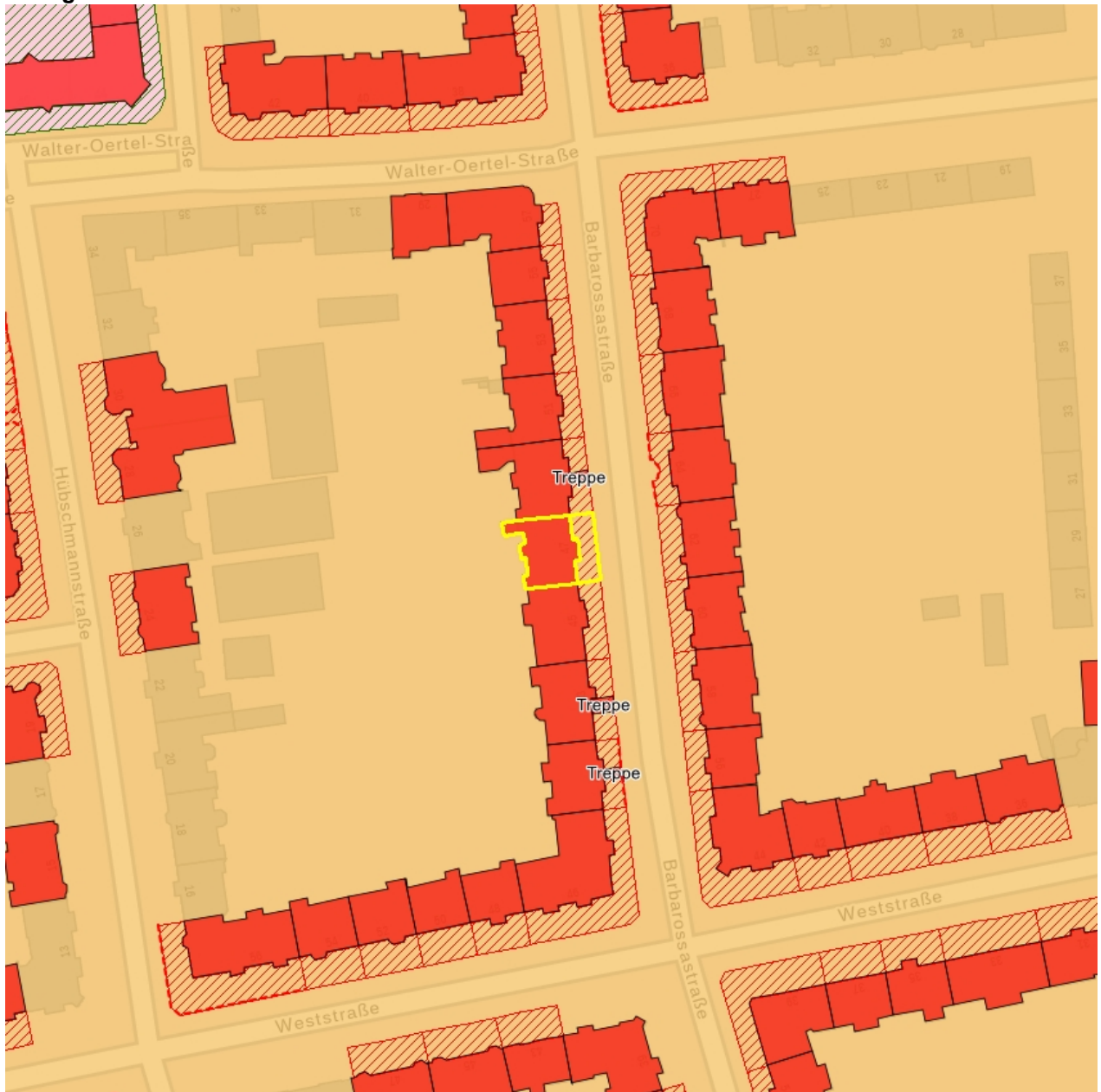
DF 408 250
1991
Richter, Regine
Mietshaus, Lisene mit plastischem Schmuck



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09204313 A
2009
Nitzsche, Mathis
Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

